

Gemeinde Steinburg
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 14.01.2014
In der Bahnhofsgaststätte Bern, Mollhagen
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.40 Uhr
Unterbrechung von -
bis -

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 6

Mielczarek
(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 17

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm'in Hack
2. GV Brockmüller
3. GV Decker
4. GV Hack
5. Gv'in Dr. Witt
6. GV Laufer
7. GV Riesel
8. GV Trettner
9. GV Busche
10. GV Prüß
11. GV Bern
12. GV Doose
13. GV Jendrek
14. Gv'in Krochmann
15. Gv'in Lemke
16. GV Gerber

b) nicht stimmberechtigt:

1. Frau Dr. Henning, Rechtsanwältin
2. Herr Mielczarek
LVB Amt Bad Oldesloe-Land,
zugleich Protokollführer

Es fehlen:

1. Gv'in Martens

Die Mitglieder der Gemeindevertretung wurden durch Einladung vom 03.01.2014 zur Sitzung am Montag, den 14.01.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 16 - beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt die Bürgermeisterin die TOP 8) „Erhöhung des Zuschusses für die Oldesloer Musikschule Stadt und Land e.V.“ und 9) „Erneuerung der Heizungsanlage im Gemeinschaftshaus Eichede“ von der Tagesordnung zu streichen, da diese noch nicht in den zuständigen Ausschüssen beraten wurden.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die TOP 8) und 9) werden von der Tagesordnung gestrichen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Weiterhin berichtet die Bürgermeisterin, dass sie den TOP „Aussprache Kindergartenzweckverband“ nicht auf die heutige Tagesordnung genommen hat, da man sich auf der heutigen Sitzung ausführlich mit dem Thema Windkraft beschäftigen möchte. Auf der nächsten Gemeindevertretersitzung wird der TOP aufgenommen.

GV Gerber stellt den Antrag, die Tagesordnung um folgenden TOP zu erweitern: „Aussprache Kindergartenzweckverband“. Eine Beratung sollte auf dieser Sitzung möglich sein, da zwei TOP's gestrichen wurden.

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Tagesordnung wird um folgenden TOP erweitert: Aussprache Kindergartenzweckverband.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Da die notwendige Zweidrittelmehrheit zur Erweiterung der Tagesordnung gemäß § 34 (4) GO nicht erreicht wurde, ist der Antrag abgelehnt.

Die Änderungen sind in der nachfolgenden Tagesordnung berücksichtigt.

Tagesordnung:

1. Protokoll der Sitzung vom 02.12.2013
2. Bericht der Bürgermeisterin
3. Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden
4. Einwohnerfragestunde
5. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter
6. Vorstellung des anwaltlichen Gutachtens über privilegierte Windenergienutzung
7. Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Gemeinde Steinburg

TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 02.12.2013

GV Brockmüller beantragt das vorliegende Protokoll wie folgt zu ändern:

Unter TOP 10) wird der 4. Satz wie folgt geändert:

„Nach Beratung des Leistungsverzeichnisses soll dann die Ausschreibung Ende 2014 erfolgen, mit einem Zuschlag in 2015.“

GV Gerber beantragt das vorliegende Protokoll wie folgt zu ändern:

Auf Seite 3 wird folgender Satz eingefügt: „GV Gerber beantragt, auf der nächsten Sitzung den TOP „Aussprache Kindergartenzweckverband“ aufzunehmen.“

Unter TOP 3 d) wird folgender Satz eingefügt: "Zur nächsten Kulturausschusssitzung sollen die Ausschussvorsitzenden der Festausschüsse der Ortsteile eingeladen werden."

Nach kurzer Beratung ergeht folgender Beschluss:

Dem vorliegenden Protokoll wird mit den genannten Änderungen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 2: Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Hack berichtet über folgende Punkte:

- a) Am 16.01.2014 findet in der Horst ein Ortstermin wegen der dortigen Pappeln statt.
- b) Das Leitungsnetz der Straßenbeleuchtung in Sprengel ist sanierungsbedürftig. Hierfür müssen eventuell Mittel im Haushalt umgeschichtet werden.
- c) Die Feuerwehr Mollhagen begeht in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Bürgermeisterin wird im Rahmen ihrer haushaltsrechtlichen Verfügung in Absprache mit der Feuerwehr ein Geschenk besorgen.
- d) Die Bürgermeisterin wird im März das Seminar "Brandschutzrecht für Bürgermeister" besuchen. Weiterhin spricht sie die Problematik des nicht vorhandenen Gemeindeführers an.
- e) Die Bürgermeisterin berichtet, dass eine Anfrage aus der Aktivregion Alsterland bezüglich eines Beitritts der Gemeinde Steinburg vorliegt. Da weder der Kreis noch andere Gemeinden den Mitgliedsbeitrag für die Aktivregion Holsteins Herz zahlen wollen, soll das Thema noch einmal aufgegriffen werden. Die Angelegenheit wird an den Bau- und Planungsausschuss verwiesen. Hierzu soll Herr Siepman von der Aktivregion Holsteins Herz eingeladen werden.

TOP 3: Berichte aus den Ausschüssen und Verbänden

- a) GV'in Dr. Witt berichtet aus der letzten Sitzung des Schulverbandes. Im Einzelnen geht sie auf den Haushalt 2014 sowie auf die geplanten Baumaßnahmen ein.
- b) GV Dose teilt mit, dass der Umweltausschuss nicht getagt hat.
- c) Bürgermeisterin Hack berichtet, dass der Bau- und Planungsausschuss nicht getagt hat.
- d) Frau Bell berichtet für den Kindergartenzweckverband, dass der erste Spatenstich für den Neubau des Kindergartens erfolgte. Zurzeit werden Garten- und Landschaftsarbeiten durchgeführt.
- e) GV Brockmüller berichtet über die letzte Sitzung des Finanzausschusses. Dort wurde insbesondere die Schmutzwassergebührensatzung ausführlich beraten.

noch zu TOP 3:

- f) GV Trettner berichtet, dass der Kulturausschuss nicht getagt hat. Weiterhin wird berichtet, dass die Veranstaltungskalender zwischenzeitlich fertiggestellt und verteilt wurden. Leider wurden die Kalender nicht in ausreichender Menge gedruckt. Ein Nachdruck der Kalender ist für diese geringe Menge nicht möglich.

Anschließend gibt GV Trettner bekannt, dass er seinen Sitz in der Gemeindevertretung mit sofortiger Wirkung aus beruflichen Gründen niederlegt. Sodann nimmt er im Zuschauerraum platz.

Bürgermeisterin Hack bedankt sich bei Herrn Trettner für die bisher geleistete Arbeit.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

- a) Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Modellprojekt der Radwegmarkierung. Die Bürgermeisterin merkt an, dass nicht die Gemeinde, sondern der Kreis hier zuständig ist. Die Kreistagsabgeordnete GV'in Krochmann berichtet, dass der Politik im Kreistag noch kein Abschlussbericht vorliegt.
- b) Ein Einwohner merkt an, dass die Kalender in diesem Jahr viel zu spät verteilt wurden. Auch bemängelt er die mangelnden Informationen an die Austräger, dass zu wenig Kalender gedruckt wurden.
- c) Eine Einwohnerin merkt an, dass die Protokolle der letzten Sitzungen noch nicht auf der Homepage veröffentlicht sind. Der Protokollführer merkt an, dass die Protokolle erst veröffentlicht werden, wenn diese von der Bürgermeisterin unterzeichnet sind. Dies kann einige Zeit dauern.
- d) Eine Einwohnerin erkundigt sich über den Sachstand „Lückenschluss Radwanderweg“. Die Bürgermeisterin gibt an, dass hierzu keine aktuellen Informationen vorliegen.
- e) Der Ortswehrführer der FFW Mollhagen, Herr Birr, teilt mit, dass das Oberflächenwasser auf der Feuerwehruwegung schlecht abläuft. Bei Frost stellt dies eine Gefährdung dar. Die Bürgermeisterin gibt an, dass hier ein Ortstermin stattfinden soll.

TOP 5:Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

- a) GV Gerber fragt an, ob die Gemeindevertreter die Protokolle aus dem Schulverband und dem Kindergartenzweckverband bekommen können. Der Protokollführer führt aus, dass der öffentliche Teil den Gemeindevertretern auf Wunsch zugesendet werden kann. Die Verwaltung wird eine entsprechende Umfrage durchführen.
- b) GV Gerber erkundigt sich nach dem Sachstand der Buskehre und den Parkplätzen am Schulgelände. GV'in Dr. Witt führt aus, dass zurzeit die Feinplanung in Abstimmung ist.
- c) GV Busche bedankt sich bei den ehrenamtlichen Bürgern, welche bei der Erstellung und Verteilung des Gemeindekalenders mitgewirkt haben. Er bittet um Nachsicht, falls bei der Erstellung nicht immer alles glatt läuft.
- d) GV'in Krochmann kündigt an, dass sie in naher Zukunft auf ihren Sitz in der Gemeindevertretung verzichtet. Aufgrund ihres politischen Engagements im Kreistag fehlt ihr die Zeit, die Aufgaben als Gemeindevertreterinnen engagiert wahrzunehmen.

TOP 6: Vorstellung des anwaltlichen Gutachtens über privilegierte Windenergienutzung

Die Bürgermeisterin führt aus, dass die Rechtsanwaltskanzlei Köchling und Krahnfeld aus Hamburg beauftragt wurde, eine rechtliche Stellungnahme für die privilegierte Windenergienutzung zu erstellen.

Die Rechtsanwältin Frau Dr. Henning stellt das Gutachten vor.

Sie führt aus, dass das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 2 Satz 1 BauGB nur aus den sich aus §§ 31, 33 bis 35 BauGB ergebenden Gründen versagt werden darf. Wenn Windkraftanlagen im Außenbereich errichtet werden, kommt es vorliegend allein darauf an, ob die Zulässigkeitsvoraussetzungen nach § 35 BauGB vorliegen. Bei der Einvernehmensentscheidung handelt es sich somit nicht um einen Akt gemeindlicher Planung oder politischer Willensbildung.

Sollte der in einer Windkraftanlage erzeugte Strom nicht zu einem deutlich überwiegenden Anteil im landwirtschaftlichen Betrieb verwendet werden, kann das gemeindliche Einvernehmen versagt werden, da eine solche Windkraftanlage bauplanungsrechtlich unzulässig ist. Sollte jedoch der Eigenverbrauchsanteil der Windenergie ca. 2/3 betragen, wäre das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Anschließend beantwortet Frau Dr. Henning Sachfragen zur Thematik.

Die Bürgermeisterin merkt kritisch an, dass die Gemeinde mit großem Aufwand Windenergieeignungsflächen ausgewiesen hat. Insofern hebt der Privilegierungstatbestand von Vorhaben nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 den gemeindlichen Planungswillen aus.

TOP 7: Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Gemeinde Steinburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage sowie die Gebührensatzung und -kalkulation vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt sind. Der Finanzausschussvorsitzende GV Brockmüller berichtet, dass die Kalkulation und die Satzung in der letzten Finanzausschusssitzung ausführlich beraten wurden.

Die Zusatzgebühr kann von bisher 3,50 € auf 2,57 € gesenkt werden.

Der Protokollführer führt aus, dass aufgrund des negativen Verzinsungskapitals der Gebührenzahler eine Zinsgutschrift von der Gemeinde erhält. Diese Zinsgutschrift ist aus dem allgemeinen Haushalt umzubuchen. Um die entsprechenden Mittel bereitstellen zu können, wird auf die geplante Sondertilgung eines Kredits im Jahr 2014 verzichtet. Weiterhin werden mit dem Jahresabschluss 2013 entsprechende Sonderrücklagen gebildet.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung der Gemeinde Steinburg, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen

GV Jendrek erkundigt sich, ob die Gemeinde eine Regenwassergebühr einführen muss. Der Protokollführer merkt an, dass nach § 76 Gemeindeordnung die Gemeinde Gebühren für ihre

noch zu TOP 7)

kostenrechnenden Einrichtungen erheben muss. Da im Rahmen der künftigen doppischen Haushaltsführung auch die kalkulatorischen Kosten der Regenentwässerung im Haushalt dargestellt werden, muss sich die Gemeinde Gedanken über die Finanzierung machen.

Die Sitzung wird um 21:40 Uhr geschlossen.

Bürgermeisterin

Protokollführer